

Einladung

#3 kritisch erinnern und archivieren in der Kulturellen Bildung



Freitag, 6.12.24, 12:30 bis 18:30 Uhr, Einlass ab 12 Uhr

aquarium am Südblock, Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin

Eintritt frei, [hier anmelden](#)

Einladung in Deutscher Gebärdensprache



In Deutsch, mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache

kultur_formen lädt herzlich zu **#3 kritisch erinnern und archivieren in der Kulturellen Bildung**, am Freitag, den 6.12.2024, ins *aquarium* ein.

Genug erinnert? Niemals, denn „*ohne Erinnerung gibt es keine Kultur. Ohne Erinnerung gäbe es keine Zivilisation, keine Gesellschaft, keine Zukunft*“ (Holocaust-Überlebende Elie Wiesel). Doch wie erinnern wir an Geschichten, Kunstformen und Kulturen, deren Wissensarchive nicht ernst genommen, überschrieben, unterdrückt oder gar zerstört werden? Wie kann Kulturelle Bildung Erinnerungskulturen in einer diversen Gesellschaft fördern, neu denken und kritisch hinterfragen? Und dabei insbesondere jungen Menschen helfen, sich mit Erinnerungen in Beziehung zu setzen, eigene Zugänge zu diesen zu finden und eigene Archive anzulegen?

Klar ist: Die Machtverhältnisse sind ungleich, da oft die weiße, „deutsche“ und eurozentrische Mehrheitskultur entscheidet, wer, wie, wo und woran erinnern darf und welches Wissen wie gespeichert und weitergegeben wird. Deshalb geht es uns bei **Le(e)hrraum Kultur Macht kritisch? #3** darum, kritische Erinnerungspraktiken in der Kulturellen Bildung zum Thema zu machen. Wie können wir kritisch erinnern und archivieren? Wie setzen sich junge Menschen mit Erinnerungen auseinander und welche künstlerischen Mittel stehen ihnen dafür zur Verfügung – künstlerische Archive, neue Denkmäler, eigene Körper und Dinge? Welche Formate entwickeln junge Menschen, um an Vergangenheit und Gegenwart zu erinnern, gar neue Erinnerungen zu schreiben? Und wie werden Archive genutzt, um marginalisiertes Wissen sichtbar zu machen?

Wir stellen Fragen und suchen gemeinsam Antworten mit Inputs, Diskussion und Ausprobieren – miteinander und mit Kulturellen Bildner*innen, Pädagog*innen und Projekten, die erinnern und archivieren.

Wir freuen uns!

das kultur_formen-Team

Das gesamte Programm gibt es auf unserer Website.

Followen Sie uns auf Instagram und abonnieren Sie den ku_fo Newsletter, um auf dem Laufenden zu bleiben!

**Stiftung für
Kulturelle Weiterbildung
und Kulturberatung**

Stiftung öffentlichen Rechts

Programm

#3 kritisch erinnern und archivieren in der Kulturellen Bildung

Moderation: Maja Bogojević

- 12:30 - 13:00** **Lockerer Ankommen**
- 13:00 - 13:15** **Begrüßung**
- 13:15 - 15:00** **Inputs: kritisch erinnern und archivieren
in der Kulturellen Bildung** 
- Erinnern & Klasse – multidirektionales und solidarisches
Erinnern in der Migrationsgesellschaft**
Jacqueline Saki Aslan
- Das Archiv der Jugendkulturen: kritisch erinnern und vermitteln**
Eli Schweizer & Farina Pippilotta Wäcker (Archiv der Jugendkulturen)
- Wir schreiben unsere eigene(n) Geschichte(n). Eine romani
Perspektive auf Kulturelle Bildung**
Tayo Awosusi-Onutor
- Wie junge Menschen Gegenwarten sammeln, erzählen und
archivieren**
Polyrama Museum & Polyrama Young
- 15:00 - 15:15** **Aktives Bewegen**
Teilnehmende des Black Dance Culture Programs von MINCE e.V.
- 15:15 - 15:45** **Pause: Kaffee und Snacks**
- 15:45 - 17:15** **Workshops**
- 1: Museum der Dinge: Erinnern & Klasse – multidirektionales
und solidarisches Erinnern in der Migrationsgesellschaft**
mit Jacqueline Saki Aslan
- 2: Erzählte Gegenwart: Das Polyrama Erzählspiel**
mit Polyrama Young
- 3: Der Körper als Archiv der Erinnerung**
mit Prince Ofori von MINCE e.V.
- 17:15 - 17:30** **Pause**
- 17:30 - 18:00** **Austausch über die Workshops & darüber hinaus**
- 18:00 - 18:30** **Ausklang**



3 Workshops zur Auswahl

1: Museum der Dinge: Erinnern & Klasse – multidirektionales und solidarisches Erinnern in der Migrationsgesellschaft

mit Jacqueline Saki Aslan

Erinnern ist mehr als ein Blick in die Vergangenheit. Welche Geschichte in unserer Gesellschaft „wertvoll“ genug ist, um erzählt, erfahren und in Stein gemeißelt zu werden oder gar im Schulbuch zu landen und welche nicht, macht Erinnerungskultur zu etwas höchst Politischem. Die Ausschlüsse und Machtdynamiken, die hier herrschen, beeinflussen, wie wir uns selbst betrachten und uns im großen Ganzen einordnen. Im vorherigen Input stellt Saki solidarische Praktiken eines Erinnerns vor, das marginalisierte Perspektiven und Archive, Gossip und „Geschichte von unten“ sowie die Bedeutung von Klasse in den Fokus rückt. Wie können wir diese Praxis in die kulturelle Bildung überführen? Dazu geht es weiter im anschließenden Workshop „Museum der Dinge“.

Wichtig: Für den Workshop „Museum der Dinge“ sind alle Interessierten einladen, ein Objekt (oder das Bild eines Objekts) mitzubringen, mit dem sie Folgendes verbinden

- Das Objekt erzählt etwas über ihre eigene Geschichte.
- Das Objekt erzählt die Geschichte ihrer Herkunft/Zugehörigkeit - vielleicht sogar eine „größere“ Geschichte, aber im Museum würden sie dieses Objekt nicht finden.
- Das Objekt erzählt die Geschichte von Arbeit.

2: Erzählte Gegenwart: Das Polyrama Erzählspiel

mit Polyrama Young

Das Polyrama Museum versteht sich als Ort, um unterschiedliche Lebensrealitäten kennenzulernen. Sie verbringen daher viel Zeit damit, über das Zuhören nachzudenken. Wie höre ich aktiv zu, was bewirkt es und wie geht es mir dabei, wenn mir andere Menschen bewusst zuhören? Gemeinsam mit Jugendlichen von Polyrama Young wurde ein Erzählspiel entwickelt, das zum gegenseitigen Erzählen und Zuhören einlädt. Im Workshop wird es einen Blick darauf geben, wie Gegenwarten spielerisch erzählt werden können. Zum anderen spielen wir zwei Runden: die einen spielen, die anderen hören aktiv zu. Und das mit Fragen, die extra zum Thema Erinnerungskultur entwickelt wurden. Moderiert wird von Jugendlichen des Polyrama Youngs. Überzeugt? Im Anschluss kann das Spiel auch direkt erworben werden!

3: Der Körper als Archiv der Erinnerung

mit Prince Ofori von MINCE e.V.

Warum sehen wir manchmal Performer*innen zu und werden persönlich und emotional so berührt und bewegt - ohne genau zu wissen warum? Dieser Frage wollen wir gemeinsam auf den Grund gehen und dabei die Bedeutung des Körpers als Archiv von persönlicher und kollektiver Erinnerung in der Kulturellen Bildung erörtern. Prince Ofori ist seit 20 Jahren sowohl als Freestyle- und Bühnentänzer als auch in der Kulturellen Jugendbildung aktiv und teilt seine langjährige Erfahrung und Perspektiven aus verschiedenen Arbeitskontexten.

Teilnahme

Der Eintritt ist frei.

Hier bis zum 29.11.24 anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos mit vorheriger Anmeldung. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist **für alle offen**. Sie richtet sich insbesondere an Akteur*innen der Kulturellen Bildung und Kunst- und Kulturtätige sowie Fachkräfte aus dem Jugendbereich, Lehrkräfte und Pädagog*innen. Auch Eltern sind herzlich eingeladen.

Bei Fragen oder Schwierigkeiten zur Anmeldung ist Vic Atanasov (keine Pronomen) als Ansprechperson per Mail unter v.atanasov@kulturformen.berlin oder per Anruf unter **030 3030 4446** erreichbar.

Barriersituation

Der Veranstaltungsort aquarium am Südblock ist ebenerdig über zwei Eingänge barrierefrei zugänglich. Sie befinden sich zum einen direkt rechts neben und zum anderen links hinter dem Restaurant Südblock. Alle Räume befinden sich im Erdgeschoss und die Gänge sind breit genug für einen Rollstuhl. Die Toilette ist barrierefrei und genderneutral. Die Türen öffnen sich automatisch. Ein Wegeleitsystem gibt es nicht. Wir achten darauf, Pausen einzulegen. Alle sind eingeladen, sich jederzeit zurückzuziehen und wieder dazuzukommen. Einen ruhigeren Ort gibt es nur bis zu den Workshops, da dieser dann für ein Workshop benötigt wird. Auf Anfrage können wir eine Höranlage installieren und eine induktive Hörschleife oder Kopfhörer anbieten. Wir bieten Getränke und Snacks, aber kein Mittagessen an. Die Inputs werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt, bei Bedarf und vorheriger Anmeldung kann einer der Workshops verdolmetscht werden. Die Dolmetschenden sind die ganze Zeit anwesend, also auch für Gespräche in den Pausen.

Die Veranstaltung ist leider nicht auf allen Ebenen barrierefrei. Wir bemühen uns, auf verschiedene Bedarfe einzugehen und die Veranstaltungen anzupassen, wenn Sie uns in der Anmeldung entsprechende Hinweise geben.

Awareness-Konzept

Wir wollen, dass unsere Veranstaltungen für alle möglichst diskriminierungsfrei, inklusiv und sicher sind, indem wir respektvoll miteinander umgehen. Deshalb tolerieren wir keinen Rassismus, Sexismus, Adulismus, Klassismus oder jede andere Form von Diskriminierung, verletzender Sprache, Gewalt, Ausgrenzung und Beleidigungen. Unser **Code of Conduct (Verhaltenskodex)** bietet die Grundlage unseres Konzepts, er gilt für alle Anwesenden, auch das Team und Referent*innen. Wir verstehen Awareness als kollektive Verantwortung und bitten daher alle Teilnehmenden, sowohl auf sich als auch auf andere zu achten. Bei Verstößen gegen den ausgelegten Verhaltenskodex behalten wir uns vor, Personen von der Veranstaltung auszuschließen.

Wenn Sie während der Veranstaltung Diskriminierung oder jegliche Form von abweichendem Verhalten zu unserem Kodex beobachten oder erfahren, können Sie sich beim Awareness-Team vor Ort melden, um zu reden und, falls gewünscht, Unterstützung zu erhalten. Ihr Anliegen wird anonym und vertraulich behandelt.

Anfahrt

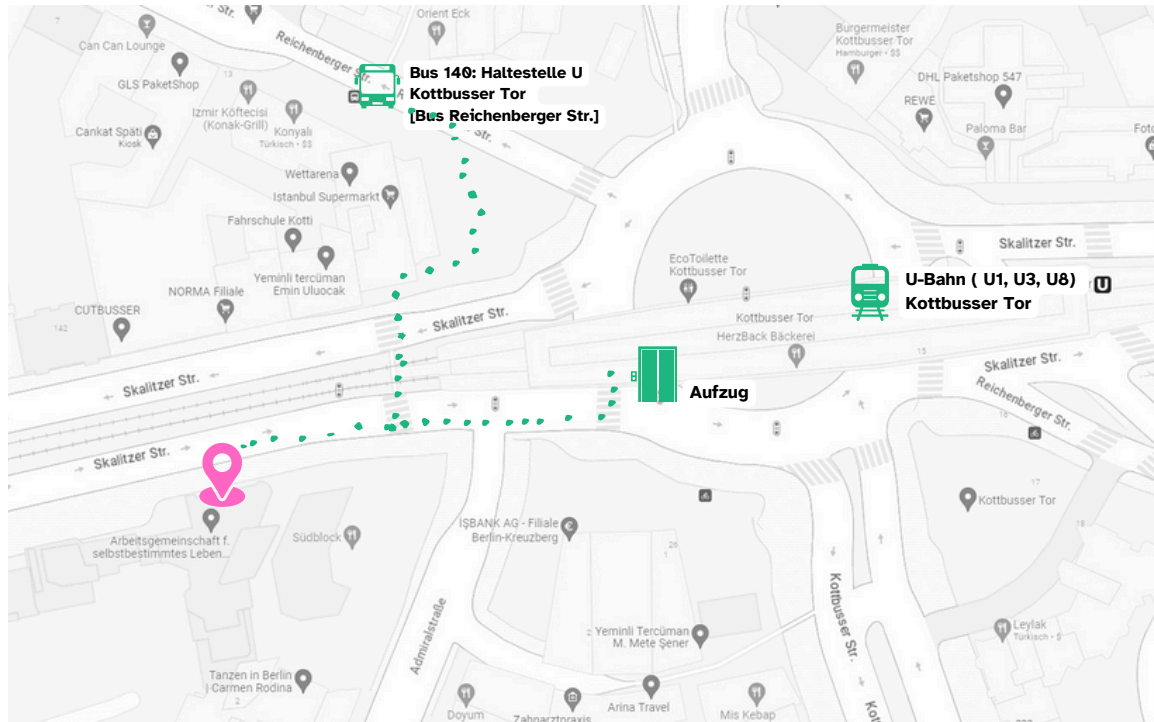
Adresse: aquarium am Südblock, Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Kottbusser Tor: U1, U3, U8 (200m), es gibt einen Fahrstuhl

U Kottbusser Tor: Bus 140 (150m)

Zur Wheelchair-Map



Covid

Leider ist Covid immer noch da und gefährdet die Gesundheit von uns und den Menschen um uns herum. Manche Menschen sind stärker gefährdet und sind auf Covid-Schutzmaßnahmen angewiesen, um teilnehmen zu können. Damit unser Workshop auch für diese Personen zugänglich ist, bitten wir alle Teilnehmenden und Workshop-Gebende, sich vorher zu testen. Wenn Sie Symptome haben, bleiben Sie bitte Zuhause. Wir werden Tests und Masken in begrenzter Anzahl zur Verfügung stellen, bitten Sie aber, eigene Masken mitzubringen.

